

Stadtwerke Reinfeld (Holstein)

- Ver- und Entsorgung -



Sehr geehrter Kunde,

als Anlage erhalten Sie die Anträge für einen Schmutzwassergrundstücksanschluss und einen Regenwassergrundstücksanschluss in Reinfeld.

Bitte senden Sie den Antrag ergänzt und unterschrieben an:

Stadtwerke Reinfeld (Holstein)
Paul-von-Schoenaich-Straße 3
23858 Reinfeld

Mit freundlichen Grüßen

-Stadtwerke Reinfeld (Holstein)-

Anlagen:

Seite 2-5	Informationen zum Schmutzwasser- und Regenwasserhausanschluss
Seite 6	Erstinformation zum Datenschutz
Seite 7	Antrag auf Genehmigung einer Grundstücksentwässerungsanlage mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation
Seite 8-9	Baubeschreibung Grundstücksentwässerung - Schmutzwasser
Seite 10-11	Baubeschreibung Grundstücksentwässerung - Regenwasser
Seite 12	mittlerer Absturzschaft
Seite 13	großer Absturzschaft
Seite 14	Beispiel

Informationen zum Schmutzwasser- und Regenwassergrundstücksanschluss der Stadtwerke Reinfeld (Holstein)

Hinweise zur Genehmigung einer Grundstücksentwässerungsanlage mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation der Stadt Reinfeld (Holstein) nach DIN 1986 und Ihren mitgeltenden DIN-Normen.

1. Für die Antragsstellung

Die beigefügten bzw. beizufügenden, nachstehend aufgeführten Anlagen sind vollständig auszufüllen und unterschrieben zurückzugeben.

- I. Antrag auf die Genehmigung einer Grundstücksentwässerungsanlage mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation der Stadt Reinfeld(Holstein).
- II. Baubeschreibung, Grundstücksentwässerung nach DIN 1986
- III. Lageplan Maßstab M 1:500 mit Lage der Leitungen und der Kontrollschächte sowie Angabe der Nennweiten und des Gefälles.
- IV. Angabe aller an die Kanalisation anzuschließenden Objekte.
- V. Wassertechnische Berechnung für Abwasser (Alt-/ Neubestand angeben, falls Erweiterung erfolgt) mit Strangschema und daraus gewähltem/n Leitungsdurchmesser/n.
- VI. Wassertechnische Berechnung für Regenwasser (Alt-/ Neubestand angeben, falls Erweiterung erfolgt) mit Strangschema und daraus gewähltem/n Leitungsdurchmesser/n.

2. Geltende technische Regelungen, Vorschriften und DIN - Normen

- 1) Satzung über die Abwasserbeseitigung der Stadt Reinfeld (Holstein) (Abwasserbeseitigungssatzung) in der jeweils geltenden Fassung
- 2) DIN – Normen

1986-100:2016-12/ DIN EN 12056 und 752:2008-04 Entwässerungsanlagen außerhalb von Gebäuden

- Teil 1: Technische Bestimmungen für den Bau
- Teil 2: Bestimmungen für die Ermittlung der lichten Weiten und Nennweiten für Rohrleitungen
- Teil 3: Regeln für Betrieb und Wartung
- Teil 4: Verwendung von Abwasserrohren und Formstücken verschiedener Werkstoffe

- Teil 30: Instandhaltung
- Teil 31: Abwasserhebeanlagen; Inbetriebnahme, Inspektion und Wartung
- Teil 33: Rückstauverschlüsse für fäkalienhaltiges Abwasser, Inspektion und Wartung

DIN EN 12056 Teil 1-5: Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden

Allgemeine und grundsätzliche Anforderungen, Entwässerungssysteme und Systemtypen. Gilt einschließlich der Leitungen am Gebäude

DIN EN 752 Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden, Deutsche Fassung EN 752:2008

Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden im privaten und öffentlichen Bereich.

Dichtheitsprüfung von Kanälen und Schächten

Prüfung von neu erstellten privaten und öffentlichen Leitungen. Hier gelten entsprechend die Normen DIN 1986 T 30 und DIN EN 1610

ATV Merkblatt M 143 Prüfung bestehender Entwässerungskanäle und Leitungen

Dieses Merkblatt gilt in Verbindung mit den Merkblättern ATV-M 143, Teil 1 und Teil 2 für die Dichtheitsprüfung an bestehenden, als Freispiegelung betriebenen Abwasserleitungen und Abwasserkanälen einschließlich der Schächte.

DWA - A139 Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und Abwasserkanälen

Ergänzt die europäische Norm EN 1610 mit weiteren Ausführungen und Hinweisen. Das Arbeitsblatt gilt für die Herstellung und Prüfung erdüberdeckter, in offener Baugrube und oberirdisch eingebauter Abwasserleitungen und Abwasserkanälen außerhalb von Gebäuden.

Qualitätssicherung der Dichtheitsprüfung

Für das mit der Prüfung der Dichtigkeit beauftragte Unternehmen muss der beauftragte Mitarbeiter die Sachkunde der Dichtheitsprüfung für Grundstücksentwässerungsanlagen vorweisen können oder ein externes Prüfunternehmen beauftragen (bei bestehenden Anlagen). Für Erstprüfungen nach DIN EN 1610 ist mindestens eine Zertifizierung nach Güteschutz Kanal, Pos. Fachbetriebe unter Spalte 7, vorzuweisen.

DIN 1999-100 Abscheider für Leichtflüssigkeiten (Benzin- und Heizölabscheider)

Teil 1: Baugrundsätze
Teil 2: Bemessung, Einbau und Betrieb
Teil 3: Prüfungen

DIN 4040-100 und EN 1825 Teil 1 und Teil 2 Fettabscheider

Baugrundsätze, Wartung und Betrieb, Prüfung

DIN 4034-1 Schachtringe, Brunnenringe, Schachthälse, Übergangsringe, Auflagerringe aus Beton

Maße, technische Lieferbedingungen

DIN 4043 Sperren von Leichtflüssigkeiten (Heizölsperren)

Baugrundsätze, Einbau und Betrieb, Prüfungen

DIN 4045:2003-8

Begriffe

DIN 19563 Reihenwaschanlagen

Maße

DIN 19578 Absperrarmaturen für Grundstücksentwässerungsanlagen, Rückstauverschlüsse für fäkalienhaltiges Abwasser

Teil 1: Baugrundsätze
Teil 2: Prüfgrundsätze, Überwachung

DIN 1211 Steigeisen für zweiläufige Steigeisengänge

Teil 1: Steigeisen zum Einmauern oder Einbetonieren
Teil 2: Steigeisen zum Einbauen von Fertigbetonteilen
Teil 3: Steigeisen zum Anschrauben

DIN 1212 Steigeisen für zweiläufige Steigeisengänge

Teil 1: Steigeisen mit Aufkantung zum Einmauern oder Einbetonieren
Teil 2: Steigeisen mit Aufkantung zum Einbauen in Fertigbetonteilen
Teil 3: Steigeisen mit Aufkantung zum Anschrauben

Die zu erstellenden Übergabeschächte für Schmutz- und Regenwasser sind mit einem offenem Gerinne auszuführen und müssen jederzeit zugänglich sein. Falls zur Anbindung an den Schacht ein Absturz erforderlich sein sollte, so darf dieser nur außenliegend gebaut werden. Im Schacht ist eine Reinigungsöffnung anzulegen. Diese ist mittels einer Kernbohrung auszuführen. Das Rohr muss wasserdicht eingesetzt werden. Das Einmauern des Rohres ist nicht zulässig!

Liegt der Schachtdeckel des Übergabeschachtes unter der Rückstauenebene, so ist der Deckel gegen einen Wasseraustritt und das Abheben zu sichern.

Alle weiteren Schächte können nach Zustimmung der Stadtwerke Reinfeld (Holstein) in der Ausführung von der geltenden Norm abweichen. Wird eine Rohrleitung durch den Schacht geführt, so muss diese wasserdicht und entsprechend mit einer Reinigungsklappe versehen sein. Die Reinigungsklappe soll stets verschlossen bleiben.

Die erstellten Schächte und Rohrleitungen müssen vor der Verfüllung durch die Stadtwerke Reinfeld (Holstein) abgenommen werden. Der Bauherr hat dafür Sorge zu tragen, dass ein Nachweis der Dichtigkeit nach DIN vom beauftragten Bauunternehmer angefertigt wird. Es wird ein entsprechendes Abnahmeprotokoll erstellt. Die Stadtwerke bescheinigen Ihrerseits dem Bauherrn die Abnahme per Protokoll.

3. Kostenerstattungen und Gebühr

- I. Die Kosten für die Herstellung des bzw. der Hausanschlüsse sind in tatsächlicher Höhe zu erstatten. Es ist eine Vorauszahlung in Höhe der zu erwartenden Kosten vom Bauherrn zu tätigen. Der Hausanschluss wird bis an die Grenze des betreffenden Grundstückes gelegt.
- II. Daneben werden bei erstmaligem Anschluss an die städtische Abwasseranlage Anschlussbeiträge nach der jeweils gültigen Beitrags- und Gebührensatzung für die Abwasserbeseitigung erhoben, soweit dies für das Grundstück, auf dem das Gebäude errichtet wird, in der Vergangenheit noch nicht erfolgt ist.
- III. Für die Herstellung eines Bauwasseranschlusses durch die Stadtwerke Reinfeld (Holstein) sind die im Einzelfall entstandenen Aufwendungen zu erstatten.
- IV. Mit dem Tag der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses an die Abwasseranlage unterliegt das Grundstück der Gebührenpflicht für Schmutzwasser und Niederschlagswasser.

Für die Berechnung der Niederschlagswassergebühr sind die in Ziffer 3.1.1 des beigefügten Antrages gemachten Angaben maßgebend. Der Grundstückseigentümer ist verpflichtet, zukünftige Änderungen dieser Flächen mitzuteilen.

Nähere Auskünfte zu den Fragen der Gebühren und Kosten erteilen Ihnen gerne die Stadtwerke Reinfeld (Holstein).

4. Datenschutz

Die Daten des Bauantrages dürfen gem. § 20 der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattung für die Abwasserbeseitigung der Stadt Reinfeld (Holstein) (Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung) zur Veranlagung von Gebühren und Beiträgen verarbeitet und genutzt werden, soweit dies hierfür erforderlich ist.

Auskünfte zur Schmutz- und Regenwasserbeseitigung erhalten Sie bei den Mitarbeitern des Klärwerkes in Reinfeld von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7:00 bis 15:00 Uhr und am Freitag von 7:00 bis 11:00 Uhr.

Hamburger Chaussee 47
23858 Reinfeld (Holstein)
Telefax: 04533 20562 - 99
Notdienst nach Dienstschluss 0451 / 48445409

Fachbereichsleitung Klärwerk

Abwassermeister
Herr Vokuhl
☎ 04533 20562 - 80
E-Mail: heiko.vokuhl@stw-reinfeld.de

Technische Verwaltung
Herr Platow
☎ 04533 20562 - 82
E-Mail: michael.platow@stw-reinfeld.de

Allgemeine Informationen zu den weiteren Bereichen der Stadtwerke Reinfeld (H.)

Auskünfte zur Wasserversorgung erhalten Sie bei den Mitarbeitern des Wasserwerkes in Barnitz von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8:00 bis 15:00 Uhr und am Freitag von 8:00 bis 11:00 Uhr.

Klein Barnitzer Str. 30
23858 Barnitz
Telefax: 04533 20562 - 79
Notdienst nach Dienstschluss: 0451 48445408

Fachbereichsleitung Wasserwerk

Rohrnetzmeister
Herr Albrecht
☎ 04533 20562 - 60
E-Mail: joerg.albrecht@stw-reinfeld.de

Technische Verwaltung
Herr Kreft
☎ 04533 20562 - 61
E-Mail: alexander.kreft@stw-reinfeld.de

Rohrnetz/Hausanschlüsse

Herr Jensen
☎ 04533 20562 - 62
E-Mail: karsten.jensen@stw-reinfeld.de

Zählertausch
Herr Szelag
☎ 04533 20562 - 63
E-Mail: timo.szelag@stw-reinfeld.de

Auskünfte zu allen kaufmännischen Fragen erhalten Sie bei den Mitarbeitern der Verwaltung am Montag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr und am Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Paul-von-Schoenaich-Straße 3
23858 Reinfeld (Holstein)
Telefax: 04533 20562 - 49

Kaufmännische Leitung

Finanzbuchhaltung
Frau Bruhns
☎ 04533 20562 - 20
E-Mail: laura.bruhns@stw-reinfeld.de

Wasser- und Abwasserrechnung
Frau Diestelmann
☎ 04533 20562 - 30
E-Mail: diestelmann@stw-reinfeld.de

Erstinformation / Datenverarbeitungsinformation gem. Art. 13 DSGVO

Entsprechend der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) informieren wir Sie über Art, Umfang und Zweck der Verarbeitung der von uns erhobenen personenbezogenen Daten und klären Sie über die Ihnen zustehenden Rechte auf.

1. Kontaktdaten des Verantwortlichen und des Datenschutzbeauftragten

Verantwortlicher für die Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Art. 4 Nr. 7 DSGVO ist:

Stadtwerke Reinfeld (Holstein)
Paul-von-Schoenaich-Straße 3
23858 Reinfeld
Tel.: 04533/20562-22
Fax: 04533/20562-49

Vertreten durch Roald Wramp

Wir haben einen Datenschutzbeauftragten benannt. Diesen können Sie postalisch unter der o. g. Adresse mit dem Vermerk „Datenschutzbeauftragter“ oder per Mail unter datenschutz@stw-reinfeld.de erreichen.

2. Wofür werden Ihre Daten verarbeitet (Zwecke) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Die Stadtwerke Reinfeld (Holstein) sind mit der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Reinfeld (Holstein) beauftragt. Hierbei handelt es sich um durch Satzung übertragene Aufgaben.

Zweck der Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten ist die Durchführung der übertragenen Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie die Gebührenerhebung bei den Beitragspflichtigen.

Die Rechtmäßigkeit der dafür notwendigen Datenverarbeitung ergibt sich aus Artikel 6 Abs. 1e der DSGVO.

3. Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte

Innerhalb unseres Unternehmens erhalten nur die Personen und Stellen Ihre personenbezogenen Daten, die diese zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Pflichten benötigen.

Wir übermitteln Daten an Dritte, sofern dies für die Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben notwendig ist, wie z.B. zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Eine Übermittlung an Dritte über die im Rahmen unter Punkt 2 genannten Zwecke hinaus findet nicht statt.

4. Speicherdauer/ Löschrfristen der personenbezogenen Daten

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten, soweit und solange es für die satzungsgemäßen Pflichten sowie für alle weiteren unter Punkt 2 genannten Zwecke erforderlich ist oder wie es die vom Gesetzgeber vorgesehenen Aufbewahrungsfristen verlangen.

5. Datenschutzrechte der betroffenen Person

Sie sind berechtigt, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten personenbezogenen Daten zu beantragen und bei Unrichtigkeit der Daten die Berichtigung oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Einschränkung oder Löschung der Daten zu fordern. Zudem haben Sie das Recht auf Datenübertragbarkeit und ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde.

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD)
Holstenstraße 98
24103 Kiel
E-Mail: mail@datenschutzzentrum.de
Telefon: 0431 988-1200

Antrag auf Genehmigung einer Grundstücksentwässerungsanlage mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation der Stadt Reinfeld (Holstein)

1 Persönliche Angaben

1.1. Bauherr (Name, Vorname):

Anschrift:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

1.2. Planverfasser:

Name, Vorname:

Anschrift:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

2 Angaben zum Baugrundstück

Lage (Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Ort):

Gemarkung, Flur, Flurstück:

Grundbuch, Band, Blatt:

3 Eigentümer des Grundstückes

Name, Vorname:

Anschrift:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

3.1. Regenwasser (RW)

geplant vorhanden

Sielanschluss

Sickerschächte

Einleitung in Gewässer

3.1.1. Gebührenpflichtige Fläche für RW

bebaute Flächen

m²

zuzügl.befestigte Flächen

m²

abzügl. nicht angeschlossene Flächen

m²

gebührenpflichtige Fläche

m²

3.2. Schmutzwasser (SW)

geplant vorhanden

Sielanschluss

Kleinkläranlage nach DIN 4261

Nutzhalt

m³

Vollbiologische Kläranlage

zugelassene EGW

4. Anlagen (§ 7 Bauvor/VO)

Baubeschreibung

Übersichtsplan

Wassertechnische Berechnung

RW

Lageplan

Wassertechnische Berechnung

SW

Bauzeichnungen

Sonstiges

5. Die Genehmigung der vorhandenen Anlage wurde mit folgendem Bescheid

Nr. / AZ.:

vom

erteilt.

Name des damaligen Genehmigungsinhabers:

6. Sonstiges

_____, den _____
Ort

Unterschrift der/des Bauherrn/in

1.	Baubeschreibung Grundstücksentwässerung					
1.2.	Schmutzwasser nach DIN 1986-100:2016-12					
1.2.1.	Angeschlossene Entwässerungsgegenstände oberhalb der Rückstauenebene					
			geplant		vorhanden	
		DU	Anzahl	DU	Anzahl	DU
	<i>Je nach Ausführung Tab.4 DIN 1986-100 beachten!</i>					
	Klosett	2,0				
	Urinal					
	Badewanne, Brausewanne, Fusswaschbecken	0,8				
	Handwaschbecken, Waschtisch, Sitzwaschbecken	0,5				
	Küchenablauf, Ausguss, Geschirrspül- u. Waschmaschinen bis 6kg	0,8				
	Waschmaschine 6 bis 12 kg Trockenwäsche	1,5				
	Gewerbliche Geschirrspülmaschine, Kühlmaschine	2,0				
	Bodenablauf	DN 50	0,8			
		DN 70	1,5			
		DN 100	2,0			
	Schwimmbeckenfilteranlage					
	Summe der Anschlusswerte (DU)		0	0		
	Schmutzwasserabfluss		$QS = K \dots \times \text{Wurzel aus Summe DU} =$		0,00 l/s	
	Lt. Tabelle A.3 DIN 1986-100:2016-12 gewählt DN <input type="text"/>		bei 1:100 Gefälle, Füllgrad 0,5			
1.2.2.	Schutz gegen Rückstau					
	Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauenebene					
	Klosett	2,0				
	Urinal					
	Badewanne, Brausewanne, Fusswaschbecken	0,8				
	Küchenablauf, Ausguss, Geschirrspül- u. Waschmaschinen	0,8				
	Handwaschbecken, Waschtisch, Sitzwaschbecken	0,5				
	Bodenablauf	DN 50	0,8			
		DN 70	1,5			
		DN 100	2,0			
	Summe der Anschlusswerte (DU)					
	Schmutzwasserabfluss		$QS = K \dots \times \text{Wurzel aus Summe DU} =$		l/s	
1.23.	Hebeanlagen					
	Anzahl der Pumpen <input type="text"/>		mit Pumpenleistung QP <input type="text"/>		l/s	
	Summe QP _____					
	Schmutzwasserabfluss gesamt QS ... + QP ... =		l/s			
	Gewählte Anlage					
	Fabrikat		Typ		Prüf-Nr PAI	
1.24.	Sonstige Anlagen					
	<input type="checkbox"/>	Rückstauverschluss	Fabrikat		Prüf-Nr PAI	
	<input type="checkbox"/>	Heizölsperre	Fabrikat		Prüf-Nr PAI	
1.25.	Rohrleitungen					
			Werkstoff		DIN-Norm	
	Anschluss-Sammel-Verbindungsleitungen					
	Fallleitungen					
	Sammelleitungen					

Vermerke (für Planer und Behörde)

Stempel

Im Auftrag

1. Baubeschreibung		Regenwasser nach DIN 1986-100:2016-12				
1.1. Grundstücksentwässerung						
1.1.1. Abflusspende für die						
1.1.1.1 Grundstücksflächen		Qr (5 min/2 Jahre) 202 l/(s x ha)				
1.1.1.2 Dachflächen/Flächen		Qr (5 min/5 Jahre) 267 l/(s x ha)				
1.1.2. Abflussmenge		Abfluß-beiwert C	geplant		vorhanden	
Qr			Fläche m²	Abfluss l/s	Fläche m²	Abfluss l/s
1	Wasserundurchlässige Flächen, z.B.					
	Dachflächen					
	Betonflächen					
	Rampen					
	befestigte Flächen mit Dachgärten					
	Schwarzdecken (Asphalt)					
	Pflaster mit Fugenverquass					
	Kiesdächer					
	begrünte Dachflächen^a					
	für Intensivbegrünungen					
	für Intensivbegrünungen ab 10cm Aufbaudicke					
für Intensivbegrünungen unter 10cm Aufbaudicke						
a	Nach den Richtlinien für die Planung, Ausführung und Pflege von Dachbegrünungen					
2	Teildurchlässige und schwach ableitende Flächen, z.B.					
	Betonsteinpflaster, in Sand oder Schlacke verlegt, Flächen mit Platten					
	Flächen mit Pflaster, mit Fugenanteil >15%, z.B. 10 x 10cm und kleiner					
	wassergebundene Flächen					
	Kinderspielplätze mit Teilbefestigungen					
	Sportflächen mit Dränung					
	Kunststoff-Flächen, Kunststoffrasen					
	Tennenflächen					
Rasenflächen						
3	Wasserdurchlässige Flächen ohne/ oder mit unbedeutender Wasserableitung, z.B.					
	Parkanlagen und Vegetationsflächen, Schotter- und Schlackeboden, Rollkies, auch mit befestigten Teilflächen, wie Gartenwege mit wassergebundener Decke oder Einfahrten und Einzelstellplätze mit Rasengittersteinen					
Regenwasserabfluss		Summe Qr l/s				
Regenwasserabfluss (geplant und vorhanden)		Summe Qr l/s				
Lt. Tabelle A.4 DIN 1986-100:2016-12 gewählt DN		bei 1:100 Gefälle, Füllgrad 0,7				
1.1.3.	3. Hebeanlagen					
Angeschlossene Niederschlagsfläche		m²		Abfluss Qr = l/s		
Dränwasser		m²		Abfluss Qdrän = l/s		
Anzahl der Pumpen		mit Pumpenleistung QP		l/s = l/s		
Anzahl der Pumpen		mit Pumpenleistung QP		l/s = l/s		
Regenwasserabfluss gesamt Qr + Qp sind		l/s				
Gewählte Anlage:						
Fabrikat		Typ		Prüf-Nr PAI		
4. Rückstauverschlüsse Anzahl						
Fabrikat		Typ		Prüf-Nr PAI		

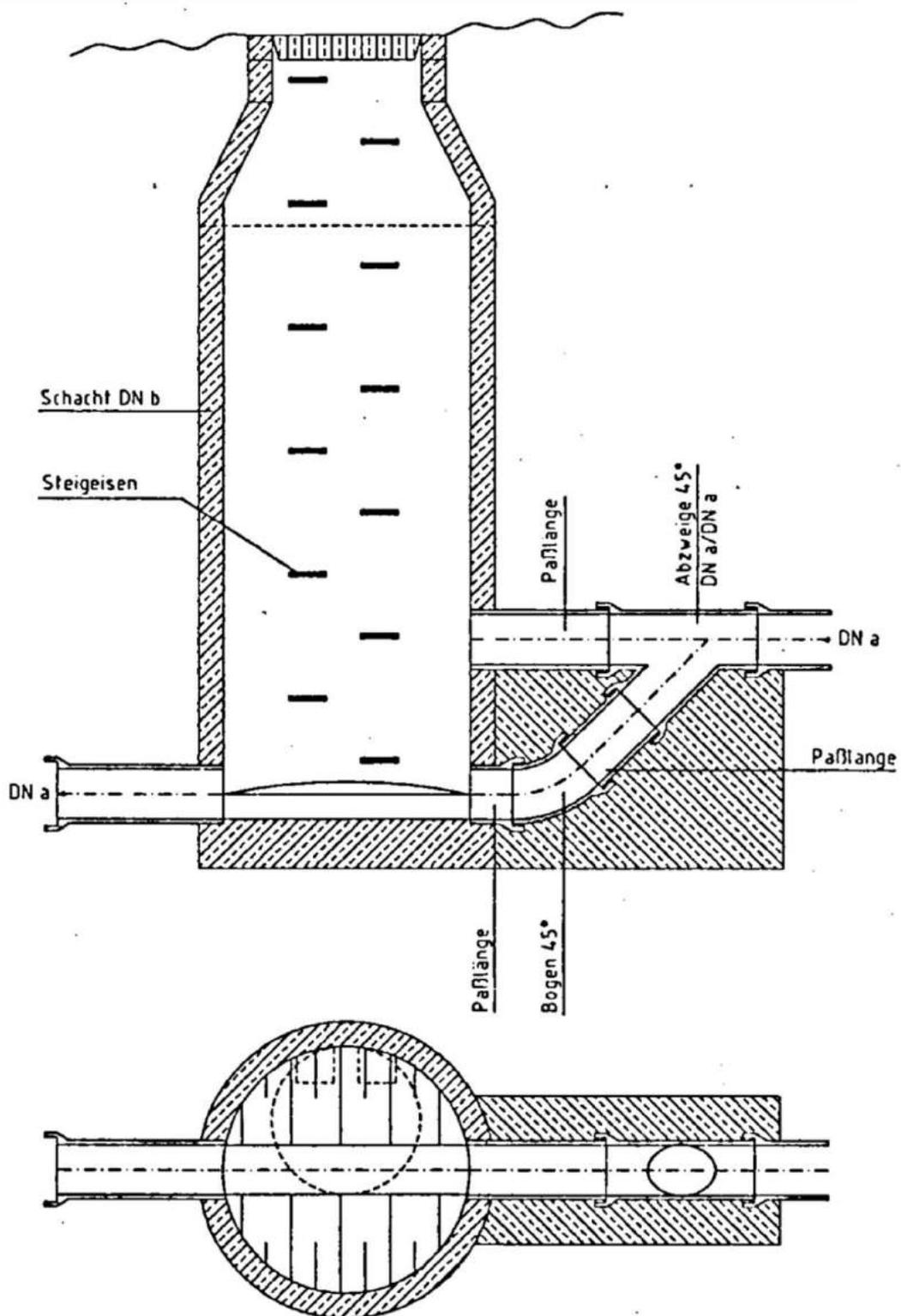
1.14.	Rohrleitungen					
			Werkstoff		DIN-Norm	
	Fallrohre	Im Baukörper				
		Im Freien				
	Standrohre					
	Grundleitungen					

Vermerke (für Planer und Behörde)

Stempel Im Auftrag	
-----------------------	--

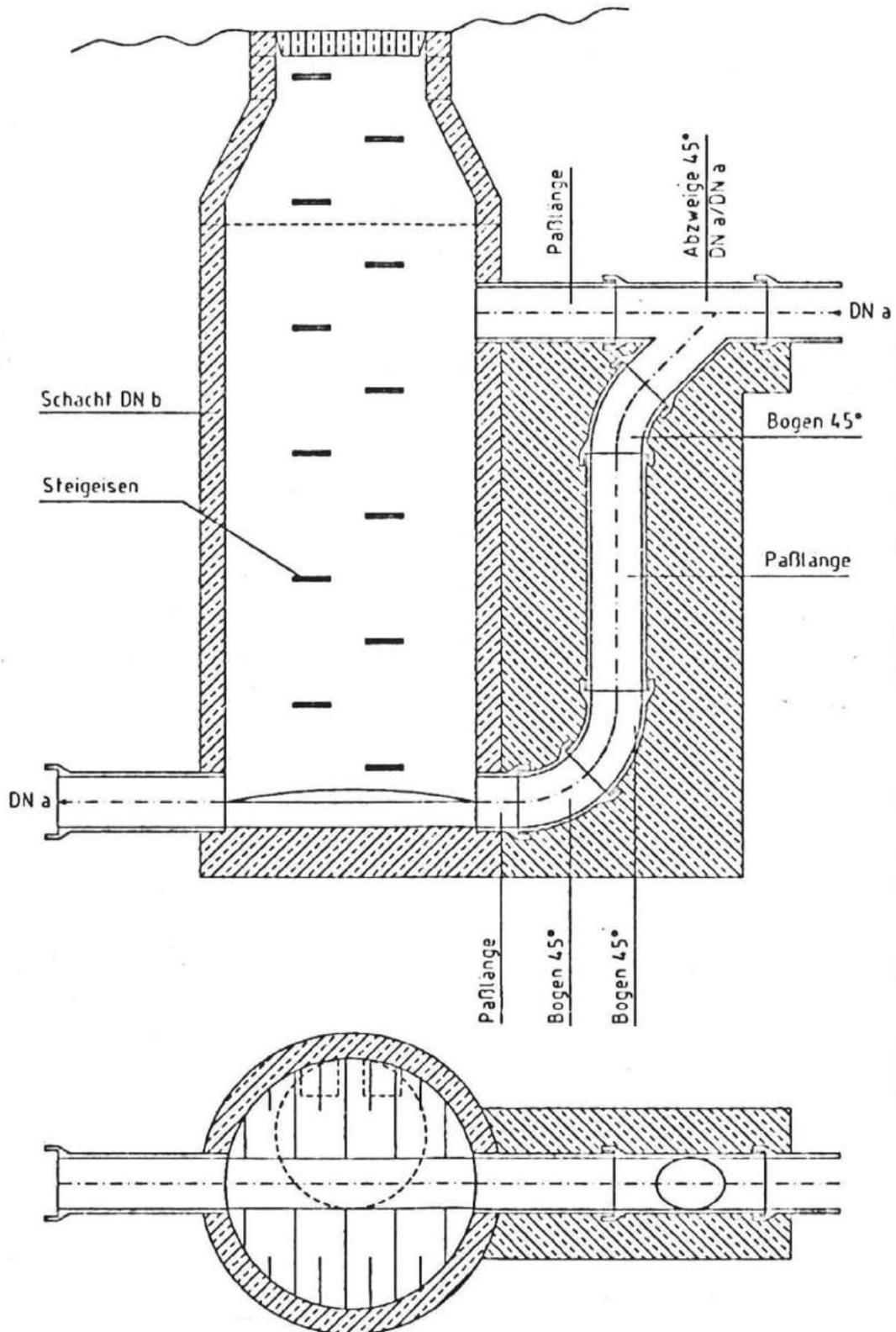
mittlerer Absturzschacht

Ausführung nach DIN 4034



großer Absturzschacht

Ausführung nach DIN 4034



Beispiel

